



HAMBURGER SYMPHONIKER

PRESSEMITTEILUNG 21. April 2016

Bernsteins „Candide“: 8. Symphoniekonzert am 1. Mai

Leonard Bernstein: *Candide*
Comic Operetta in konzertanter Aufführung

In Kooperation mit Elbphilharmonie Konzerte. Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg.

Dirigent: Jeffrey Tate
Moderation: Isabel Karajan
Sänger: Jason Bridges, Candide / Joshua Hopkins, Dr. Pangloss; Martin / Jane Archibald, Cunegonde / Doris Soffel, Old Lady / Mark Stone, Maximilian; Captain / Brenden Gunnell, Governor; Vanderdendur; Ragotski / Wallis Giunta, Paquette
Chor: EuropaChorAkademie (Einst.: Prof. Joshard Daus)
Realisierung: Klaus Ortner, Dorothea Nicolai, Sandro G. Frei, Gerhard Loibelsberger, Christina Pfrötschner

Sonntag, 1. Mai 2016, 19.00 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, Karten: 13 bis 65 Euro (zzgl. VVK)
Einführung: 18.00 Uhr im Kleinen Saal

Jeffrey Tate, Isabel Karajan, Jason Bridges, Jane Archibald, die EuropaChorAkademie u.a. loten die Musik-Satire „Candide“ aus

Candides Lebensweg erzählt uns von der Emanzipation. Als junger Mann glaubt er: Die Welt ist gut, Gottes Wille sorgt immer für das Richtige. Auf seiner amüsanten, aber desillusionierenden Irrfahrt durch die halbe Welt lernt Candide jedoch das Gegenteil kennen und weiß am Schluss: „Wir sind weder Engel, noch Weise, noch Heilige. Wir wollen nach bestem Wissen handeln.“ Eine realistische Sicht auf das Individuum ist dies, aufgeklärt und frei von normiertem Überbau durch Kirche und Staat. Jedoch ebenfalls nicht völlig frei von Bitterkeit und Zweifel. Schon die Ouvertüre, oft als melodisch-reißerischer Schnelldurchlauf eines philosophisch reichhaltigen Werks missbraucht, gibt die Richtung vor: So wie Candide durch die halbe Welt reist, begibt sich Bernstein auf die Suche nach verschiedenen Stilen in der Musikgeschichte. Walzer, Mazurka, Polka und die Gavotte aus der Barocksuite sind also genauso Bestandteil der Partitur wie Bezüge zu historischen Opernformen. Die Anforderungen an die Sängersolisten sind mitunter kaum weniger hoch als auf einer Opernbühne. Die Instrumentation ist die der spätmantischen Symphonik.

Die Hamburger Symphoniker und die Elbphilharmonie Konzerte präsentieren Leonard Bernsteins satirische Comic Operetta in konzertanter Aufführung mit einer erlesenen Schar an exquisiten englischsprachigen Sängern – und mit Isabel Karajan als Erzählerin, die dem Hamburger Publikum als ehemaliges Ensemble-Mitglied des Thalia Theaters noch in bester Erinnerung ist. Das Konzert findet statt im Rahmen des 2. Internationalen Musikfestes Hamburg. Und zudem im Rahmen des Reformationsprojektes der Hamburger Symphoniker zur Lutherdekade: In „Candide“ werden die spannungsgeladenen geistigen und politischen Emanzipationsbewegungen des Aufklärungs-Zeitalters reflektiert. Das 8. Symphoniekonzert beleuchtet somit die „politische“ Reformation Europas – die freilich nicht immer und nicht überall in einem neuen Reich auf Erden mündete.